

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
5	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Situation einer dialogischen Museumsführung werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, aufmerksam zuzuhören und sich beteiligen sich, unter Berücksichtigung gemeinsam erstellter klarer Regeln und sinnvoller Nutzung von Rückmeldungen, aktiv an Gesprächen zu beteiligen. • Durch Einblicke in die Kommunikationsformen der Mozartzeit reflektieren sie mit Hilfestellungen ihr eigenes Lese- und Medienverhalten, um mittels gewonnener Einsichten vorhandene Medienangebote überlegt und verantwortungsvoll zu nutzen.
	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Buchung mit Aktivteil können die Schülerinnen und Schüler spielerische Methoden nutzen, um sich mit der eigenen Körpererfahrung auseinanderzusetzen und so den Wert erfahren, den das Spiel für sie selbst und für das gemeinschaftliche Miteinander hat. • Die Erfahrung der historischen Bedingtheit von Werteerfahrungen, Schönheitsidealen und kulturellen Eigenarten öffnet den Horizont für einen Respekt anderer in ihrer kulturellen Eigenart und einen einfühlsamen Umgang miteinander
	Katholische Religionslehre	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Einblicke in das Leben und die Talente W.A. Mozarts setzen sich die Schülerinnen und Schüler gleichsam mit ihren eigenen Talenten und Interessen auseinander und nehmen sich so verstärkt in ihrer Individualität wahr. Erkenntnisse zu einem Ausnahmetalent der Barockzeit stärken gleichzeitig eine Wahrnehmung von Vielfalt unter Menschen als Chance und Gewinn für die Gemeinschaft.
	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> • Die gemeinsame Rekonstruktion der Reiserouten der Familie Mozart und der Nachvollzug der Reisen auf der Europakarte übt die Orientierung der Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Maßstabsebenen (Heimatraum, Bayern und Deutschland, weltweit) ein, sowie die Entnahme von Informationen aus geeigneten Karten.
	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> • In der Auseinandersetzung mit den Bildwerken und Originalexponaten der Mozartzeit üben die Schülerinnen und Schüler, beim Betrachten von Bildern grundlegende Gestaltungsprinzipien zu erkennen und bei deren Beschreibung einfache Fachbegriffe aus den Bereichen Form, Farbe und Raum anzuwenden. • Sie lernen, sich spontan zu Wirkung und möglicher Bildaussage visueller Erscheinungen zu äußern, um auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Empfindungen Deutungsansätze zu entwickeln, z. B. zur Gestaltungsabsicht des Künstlers. Auch die Wahrnehmung von Bildern und Objekten unter ästhetischen Gesichtspunkten sowie die sprachliche Äußerung der subjektiven Empfindungen werden dabei geschult. • Die offiziell in Auftrag gegebenen Familienportraits und ihre gemeinsame Betrachtung fördern eine Auseinandersetzung mit dem Bild als Mittel der Kommunikation.
	Textiles Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die visuelle Untersuchung von Originalkleidung des 18. Jahrhunderts und deren textiler Materialien sowie ihrer Verarbeitung lernen die Schülerinnen und Schüler deren grundlegende Eigenschaften und Merkmale bewusst wahrzunehmen. Auch die haptische Auseinandersetzung mit textilen Materialien wird bei Buchung mit Aktivteil gefördert, wenn die Kostümliehgaben des Staatstheaters Augsburg berührt und anprobiert werden.
	Werken	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Alltagsgegenständen sowie Kleidung der Familie Mozart, können die Schülerinnen und Schüler üben, Produkte aus dem Handwerk hinsichtlich Verarbeitung und Gestaltung zu beurteilen.

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
6	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Auseinandersetzung mit Bildwerken und Originalen des 18. Jahrhunderts werden Schüler dazu angeleitet, aufmerksam zuzuhören und gesprochenen Texten wesentliche Informationen zu entnehmen. • Gemeinsam besprechen wir die Briefe der Familie Mozart, woran die Schülerinnen und Schüler lernen können, Gemeinsamkeiten und Unterschiede vergangenen und gegenwärtigen Sprachgebrauchs zu erkennen und so zu erfahren, dass die deutsche Sprache stets im Wandel begriffen ist. • Auch werden verschiedene Medien erfahren und auf diese Weise im Austausch mit anderen das eigene Medienverhalten bewertet.
	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Auseinandersetzung mit der Frage, was es im 18. Jahrhundert bedeutete „Kind zu sein“ sowie zum Verhältnis von Arbeit und Freizeit in der Mozartzeit reflektieren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Grenzen einer sinnvollen und verantwortungsbewussten Freizeitgestaltung auch für ihr Leben. • Sie üben, eigene und fremde Glücksvorstellungen über die Epochen hinweg zu vergleichen. • Durch die gemeinsame Besprechung der Mozartbriefe als Kommunikationsmedium im 18. Jahrhundert, setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem eigenen Umgang mit elektronischen Medien kritisch auseinander
	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> • Die gemeinsame Rekonstruktion der Reiserouten der Familie Mozart und der Nachvollzug der Reisen auf der Europakarte übt die weitgehend selbstständige Orientierung der Schülerinnen und Schüler in Europa unter Verwendung von Luftbildern und Karten sowie die Verbalisierung von Lagebeziehungen. • Außerdem können die Schülerinnen und Schüler selbstständig Einzelinformationen aus thematischen Karten entnehmen, um die Fragestellung nach Dauer und Mühe der Mozartreisen zu beantworten.
	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Auseinandersetzung mit einer Familie des 18. Jahrhunderts sowie mit dem ‚Supertalent‘ W.A. Mozart und dessen Alltagswelt ist ein besonders anschauliches Beispiel, um Auswirkungen historischer Begebenheiten in Mode, Alltag aber auch Musik und Kunst bis in die Gegenwart zu erschließen. • Mozart eignet sich in vielerlei Hinsicht für eine mit Verknüpfung zur eigenen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie durch die Verbindung Leopold Mozarts mit Augsburg zur Verbindung mit der Vergangenheit ihres Heimatraums.

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
6	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Auseinandersetzung mit Bildwerken und Originalexponaten des 18. Jahrhunderts werden Schüler dazu angeleitet Bilder unter ästhetischen Gesichtspunkten wahrzunehmen und sie auch in Einzelheiten mit grundlegenden Fachbegriffen der Gestaltungslehre zu beschreiben. So wird das Erkennen und Beschreiben grundlegender Gestaltungsprinzipien in Bildern und die Anwendung bekannter Fachbegriffe aus den Bereichen Form, Farbe und Raum geschult. • Der Abgleich heutiger Mode mit dem Kleidungsstil des 18. Jahrhunderts ist eine Übung, auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Empfindungen Deutungsansätze zu visuellen Erscheinungen zu entwickeln und dabei unterschiedliche Formen der Werkannäherung zu nutzen.
	Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Einblicke in die Alltags- und Lebenswelt W.A. Mozarts lernen die Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge zwischen Mozarts Musik und den geschichtlichen Rahmenbedingungen herzustellen. • Die Betrachtung von Portraits der Familie Mozart sowie des Flügels von Johann Andreas Stein schult die Schülerinnen und Schüler darin, vielfältige Möglichkeiten der Ausübung von Musik zu unterscheiden und die Bedeutung sowie den Nutzen aktiven Musizierens als bereichernde Freizeitmöglichkeit und als Chance der individuellen Persönlichkeitsentwicklung zu begreifen.
	Textiles Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Betrachtung der Originalkleidung aus dem 18. Jahrhundert schult die visuelle Unterscheidung textiler Rohstoffe sowie die Zuordnung nach Herkunft und Verwendungszweck. • Im Vergleich der Augsburger mit der Salzburger Stadtmode sowie durch Nachvollzug der Wege des Augsburger Kattendruckverfahrens im 18. Jahrhundert lernen die Schülerinnen und Schüler kulturelle Ausprägungen in Technik und Gestaltung wahrzunehmen und als Bereicherung der eigenen Kultur zu erleben.
	Werken	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfältige Beschäftigung mit Kleidungsstücken aus der Zeit Mozarts ermöglicht die Untersuchung textiler Werkstoffe nach Eigenschaften und Bearbeitungsmöglichkeiten

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
7	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Situation einer Museumsführung üben die Schülerinnen und Schüler gesprochenen Texten Informationen zu entnehmen und sie so aufzubereiten, dass sie diese gezielt für eigene Mitteilungen nutzen können. • Die dialogische Form der Führung schult die Durchführung von Gesprächen sowie angeleitete Diskussionen unter Einhaltung wesentlicher Regeln, Strategien und grundlegender Argumentationstechniken sachlich und adressatenbezogen zu führen.
	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Die Auseinandersetzung mit den alltäglichen Problemen der Menschen zu Mozarts Zeiten befördert das Einfühlungsvermögen der Schülerinnen und Schüler in alltägliche Probleme anderer Menschen ein. • In historischer Perspektive lernen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen als Bereicherung wahrzunehmen und konkrete Ideen für einen respektvollen und toleranten Umgang mit anderen zu entwickeln.
	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wandel von geografischen Sachverhalten wird anhand der Auseinandersetzung mit den Lebensumständen zur Zeit Mozarts deutlich.
	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Betrachtung historischer Exponate, sowie durch die Mozartbriefe und deren Erklärung werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, einfachen Darstellungen und Quellen zentrale Informationen zu entnehmen und diese zu nutzen, um geschichtliche Zusammenhänge mündlich zu formulieren. • Im Vergleich der eigenen Zeit mit dem 18. Jahrhundert lernen sie, einfach zu erfassende historische Sachverhalte auf der Basis eigener Wertvorstellungen zu bewerten und dabei auch die Andersartigkeit früherer Wertmaßstäbe angemessen zu beachten.
	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Betrachtung der historischen Exponate und von Bildwerken aus der Mozartzeit lernen die Schülerinnen und Schüler Bilder bewusst und differenziert unter ästhetischen Gesichtspunkten wahrzunehmen und diese unter Verwendung von Fachbegriffen zu beschreiben. • Sie untersuchen an den Bildern einzelne Aspekte der Bildanalyse (Form, Farbe, Raum), erkennen Ähnlichkeiten und Unterschiede im Vergleich und beschreiben diese mit Fachbegriffen. Außerdem werden sie darin geschult, verschiedene Bildwerke im Hinblick auf Absicht, Gestaltungsprozess und Wirkung zu deuten, unter Einbezug des Entstehungshintergrundes. • Indem vor den Bildern die Auftragslage und Verwendungsabsicht reflektiert werden kann üben die Schülerinnen und Schüler gleichsam das Bild als Mittel der Kommunikation zu begreifen, welches sie verantwortungsbewusst und strukturiert nutzen.

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
7	Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Fokus auf W.A. Mozart können sich die Schülerinnen und Schüler unter Verwendung von Fachvokabular über die Musik und bedeutende Komponisten der Wiener Klassik austauschen und betten ihre Erkenntnisse in den bereits angelegten musikgeschichtlichen Überblick einbinden. • Durch die Kontextualisierung der Familie Mozart in ihrem zeitgeschichtlichen Hintergrund mittels Mode und Alltagsgegenständen üben die Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge zwischen Musik und der geschichtlichen Entwicklung herzustellen. • Musikbeispiele, die an einer Medienstation in der Ausstellung erklingen sowie ggf. ein Besuch des begleitenden Konzertprogramms, können dabei helfen, ausgewählte Gattungen Klassischer Musik (mit Schwerpunkt auf Barock und Wiener Klassik) unterscheiden zu lernen, indem Kriterien zur differenzierten Auseinandersetzung mit Musik erkannt und erarbeitet werden.
	Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> • In historischer Perspektive untersuchen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Faktoren gelingender Kommunikation und Interaktion, indem sie sich mit dem Kommunikationswesen des 18. Jahrhunderts auseinandersetzen. Sie lernen so, Faktoren gelingender Kommunikation als wichtige Voraussetzung für ein geregelteres Miteinander und eine gelingende Sozialisation zu begreifen. • Im Vergleich mit den Kommunikationsmedien der Mozartzeit nutzen sie eigene Erfahrungen mit den modernen Medien und reflektieren ihr individuelles Medienverhalten kritisch. Dabei entsteht bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Medien.
	Textiles Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • In der Auseinandersetzung mit der Mode des 18. Jahrhunderts lernen die Schülerinnen und Schüler Modeerscheinungen und Schönheitsideale vergangener Zeiten zu untersuchen und zu bewerten, um die Mode im Wandel der Zeit wahrzunehmen.
	Werken	<ul style="list-style-type: none"> • In der Auseinandersetzung mit Kleidung und Alltagsgegenständen des 18. Jahrhunderts üben die Schüler und Schülerinnen aus dem Rückblick auf traditionelle Einsatzbereiche von Werkstoffen deren historische Bedeutung abzuleiten, um traditionelle handwerkliche Leistungen entsprechend zu würdigen. • Sie können die historischen Gebrauchsgegenstände nach ästhetischen und funktionalen Gesichtspunkten analysieren und daraus Anregungen für die Umsetzung ihrer Werkvorhaben ableiten.

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
8	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Situation der Museumsführung werden die Schülerinnen und Schüler darin geschult, anderen über einen längeren Zeitraum konzentriert zuzuhören und durch Fragen Verständnisprobleme zu klären. • Im Vergleich mit dem Kommunikationsmedium „Brief“ im 18. Jahrhundert üben sie, Entwicklung, Chancen und Probleme moderner Medien und deren Einfluss zu beurteilen und ihr eigenes Verhältnis zum Mediengebrauch zu reflektieren. • Sie vergleichen sprachliche Äußerungsformen zwischen dem 18. Jahrhundert und heute und unterscheiden deren jeweilige Funktion. Um ihr Sprachbewusstsein zu vertiefen, beschreiben sie Einflüsse auf unseren heutigen Sprachgebrauch und reflektieren die Verwendung von Fremdwörtern.
	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • In historischer Perspektive setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Möglichkeiten und Grenzen von Heranwachsenden auseinander, z. B. im Umgang mit Autoritäten und reflektieren vor diesem Hintergrund ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen. • Durch die Thematisierung der medizinischen Verhältnisse im 18. Jahrhundert wird das Einfühlungsvermögen in die Lage von Menschen geschult, die mit Grenzsituationen, z. B. Krankheit oder Tod, konfrontiert sind. So entsteht ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen der Begrenztheit des Lebens und der Sinnorientierung des Menschen. • Im Abgleich mit den Möglichkeiten eines Jugendlichen im 18. Jahrhundert machen sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken darüber, was für sie persönlich ein glückliches Leben ausmacht und erkennen, dass sie altersbedingt in zunehmendem Maß für ihr persönliches Glück verantwortlich sind.
	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> • Durch den Nachvollzug der Mozartreisen und der Strecken, die die Familie im 18. Jahrhundert zurückgelegt hat, können sich die Schülerinnen und Schüler darin üben, differenziert Karten zu analysieren, um damit Phänomene zu analysieren und Wechselwirkungen darzustellen. • Anhand von Alltagsgegenständen und Kleidung wirft die Ausstellung die Frage nach dem Konsumverhalten des Menschen im 18. Jahrhundert auf. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, vergleichend ihr eigenes Konsumverhalten in der globalisierten Wirtschaftswelt kritisch zu reflektieren.
	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Betrachtung historischer Exponate, sowie durch die Mozartbriefe und deren Erklärung werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, einfache und komplexere Quellen und Darstellungen zu nutzen, um geschichtliche Zusammenhänge zu erfassen und ihre Erkenntnisse weitgehend selbständig in angemessener Form darzustellen und zu diskutieren. • Die Präsentation von Karten und Originalzitaten aus den Mozartbriefen bietet die Möglichkeit anhand ihnen vertrauter Kriterien verschiedenartige Quellen und Geschichtskarten sowie Schaubilder auszuwerten.

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
8	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Perspektive auf die Mode und Portraits des 18. Jahrhunderts werden die Schülerinnen und Schüler darin geschult, Fragen der Selbstinszenierung von Menschen (unter ästhetischen Gesichtspunkten bewusst und differenziert wahrzunehmen. Dabei erkennen sie die Grenzen der objektiven Wahrnehmung und erweitern auch ihre Fähigkeiten im Bereich der räumlichen Wahrnehmung. • Durch gemeinsame Besprechung von Bildwerken der Mozartzeit üben sie, die Elemente der systematischen Bildanalyse anzuwenden, um die Bildaussage von Werken der Bildenden und Angewandten Kunst zu entschlüsseln und diese in Bezug auf unterschiedliche Aspekte (z.B. Auftraggeber) zu bewerten. • Mit Blick auf das 18. Jahrhundert üben sie, Bilder als Mittel der Kommunikation zu begreifen und die Bedeutung der Zielgruppe zu erkennen.
	Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Musikbeispiele von W.A. Mozart, die an einer Medienstation in der Ausstellung erklingen sowie ggf. ein Besuch des begleitenden Konzertprogramms, bieten Gelegenheit, Klassische Musik mithilfe geeigneter Kriterien zu beschreiben und musikgeschichtliche Entwicklungen zu identifizieren, um das Verständnis für formale Kriterien zur differenzierten Auseinandersetzung mit Musik weiter zu entwickeln.
	Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> • Indem sie die Talente der Familie Mozart mit ihren eigenen Neigungen und Interessen vergleichen, lernen die Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund verschiedener Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung zu beurteilen und deren Bedeutung sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft zu erkennen.
	Textiles Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Perspektive auf die Mode und Textilverarbeitung des 18. Jahrhundert üben die Schülerinnen und Schüler Produkte nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten zu unterscheiden, die Aspekte in Abhängigkeit voneinander wahrzunehmen und den eigenen Textilkonsum kritisch zu überdenken. • Formen und Schnitte schulen den Blick für eine Beurteilung von Kleidung hinsichtlich ihrer modischen Aktualität sowie ihres kulturhistorischen Hintergrundes und das Verständnis in ihre nonverbalen Signale. • Originalexponate der Mode des 18. Jahrhunderts stellen eine passende Informationsquelle, um sich über die textile Mode im Wandel der Zeit sowie ihrer Bedeutung und Auswirkung für den einzelnen Menschen zu informieren und somit das eigene Modeverhalten reflektieren zu können.
	Werken	<ul style="list-style-type: none"> • Anhand der historischen Kleidung und Alltagsgegenständen des 18. Jahrhunderts üben die Schülerinnen und Schüler handwerkliche Erzeugnisse von kulturhistorischer Bedeutung zu vergleichen.
	Wirtschaft und Recht	<ul style="list-style-type: none"> • In der Auseinandersetzung mit ‚Werbemedien‘ für die Mode des 18. Jahrhunderts (Modezeitschriften und Modepuppen) üben die Schülerinnen und Schüler typische Einflussfaktoren auf das Angebot und die Nachfrage von Gütern zu charakterisieren.

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
9	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> Die Situation der Museumsführung schult die Schülerinnen und Schüler darin, umfangreicheren Hörtexten Informationen zu entnehmen. In dialogischer Form werden die Ausstellungsinhalte erschlossen, wodurch die Schülerinnen und Schüler üben können, sprachliche Mittel, Fachbegriffe, Fremdwörter und entsprechende grammatikalische Strukturen sicher einzusetzen, um sich situationsangemessen, adressatenbezogen und stilistisch korrekt und ansprechend auszudrücken.
	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> In der Rekonstruktion der Reiserouten der Familie Mozart können die Schülerinnen und Schüler ihr räumliches Orientierungswissen vertiefen und nutzen. In historischer Perspektive reflektieren sie raumbezogenes Verhalten und dessen Folgen und vergleichen es mit der eigenen Lebenswirklichkeit.
	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> Die Betrachtung von historischen Originalen und die Analyse von schriftlichen Quellen in Briefform leitet die Schülerinnen und Schüler dazu an, anspruchsvolle Darstellungen und Quellen zum Verständnis geschichtlicher Zusammenhänge zu nutzen. In der Auseinandersetzung mit den Ausstellungstexten können sie üben, die Qualität digitaler und gedruckter Medien mit historischen oder historisierenden Inhalten anhand selbst gewählter Kriterien zu bewerten.
	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> Im intuitiven Zugang zu Bildwerken und Mode des 18. Jahrhunderts erkennen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer subjektiven Wahrnehmung als Grundlage für die Bildbetrachtung und üben, die Bildaussage von Werken unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte selbstständig zu deuten. Die Analyse von Bildwerken im Hinblick auf Auftraggeber und Darstellungsabsicht üben sie, das Bild als Mittel der Kommunikation zu begreifen.
	Musik	<ul style="list-style-type: none"> Musikbeispiele von W.A. Mozart, die an einer Medienstation in der Ausstellung erklingen sowie ggf. der Besuch des begleitenden Konzertprogramms, bieten Gelegenheit, Klassische Musik mithilfe geeigneter Kriterien zu beschreiben und musikgeschichtliche Entwicklungen zu identifizieren, um das Verständnis für formale Kriterien zur differenzierten Auseinandersetzung mit Musik weiter zu entwickeln.
	Textiles Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> In der Auseinandersetzung mit historischer Kleidung und ihren Materialien sowie ihrer Verarbeitung sowie im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über textile Materialien und werden befähigt, dieses Wissen bei der Auswahl ihrer Kleidung gezielt mit einzubeziehen.
	Werken	<ul style="list-style-type: none"> Mit Perspektive auf das 18. Jahrhundert und im Vergleich mit der heutigen Zeit analysieren die Schülerinnen und Schüler die unterschiedliche Wirkung von Kleidung, erkennen das Zusammenspiel von Material, Farbe, Schnitt und Form. Sie nutzen ihre Kenntnisse über handwerkliche und industrielle Bearbeitungstechniken von Werkstoffen, um historische textile Produkte unter besonderer Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte zu bewerten.

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

Realschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
10	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Situation einer Museumsführung können die Schülerinnen und Schüler üben auch längeren komplexen Hörtexten umfassende Informationen zu entnehmen, diese selbstständig zu sichern und im Dialog begründet Stellung dazu zu beziehen. • Die dialogische Form der Führung lädt dazu ein, Standardsprache sowie Umgangs- und Fachsprache situationsgerecht und adressatenorientiert anzuwenden, um so zu einer gelingenden Kommunikation beizutragen. • Im Vergleich mit Briefen der Mozartzeit beschreiben die Schülerinnen und Schüler Sprachentwicklungen und beurteilen deren Funktion und Wirkung.
	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Im Vergleich ihrer eigenen familiären Situation mit den partnerschaftlichen und familiären Strukturen des 18. Jahrhunderts setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Formen eines verantwortungsvollen, partnerschaftlichen und respektvollen Zusammenlebens auseinander und gelangen zu eigenen, wertorientierten Vorstellungen von einem gelingenden Leben.
	Katholische Religionslehre	<ul style="list-style-type: none"> • Durch den Vergleich mit den technischen und wissenschaftlichen Bedingungen des 18. Jahrhunderts können die Schülerinnen und Schüler die rasanten Entwicklungen ihrer eigenen Zeit identifizieren und Chancen und Grenzen menschlicher Machbarkeit sowie deren Vereinbarkeit mit dem christlichen Welt- und Menschenbild reflektieren.
	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Auseinandersetzung mit Briefen und Kommunikationsmedien des 18. Jahrhunderts und den Abgleich mit den Inhalten, die sie über das 18. Jahrhundert in ihren Schulbüchern gelesen haben, erkennen die Schülerinnen und Schüler die Perspektivität historischen Erzählens.
	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> • Im intuitiven Zugang zu Bildwerken und Mode des 18. Jahrhunderts erkennen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer subjektiven Wahrnehmung als Grundlage für die Bildbetrachtung und üben, die systematische Bildanalyse selbstständig und strukturiert anzuwenden sowie einen Zusammenhang mit dem kunsthistorischen Kontext herzustellen. • Unter Berücksichtigung des zeithistorischen Kontextes und mithilfe fachspezifischer Methoden lernen sie, die Bilder selbstständig und zielgerichtet zu deuten sowie Funktion und Bildaussage zu erschließen. Sie bewerten eigene und fremde Bilder in Hinblick auf inhaltliche und formale Aspekte. Dabei • Die Analyse von Bildwerken im Hinblick auf Auftraggeber und Darstellungsabsicht üben sie, das Bild als Mittel der Kommunikation zu begreifen
	Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einbettung der Musik Mozarts in den zeithistorischen Kontext hilft den Schülerinnen und Schülern dabei, ihre Kenntnisse über musikalische Entwicklungen, Formen und Funktionen zu vertiefen und dieses Wissen als Grundlage zu nutzen, um über Musik differenziert zu reflektieren sowie unter Verwendung von Fachbegriffen detailliert zu kommunizieren.
	Werken	<ul style="list-style-type: none"> • Im Vergleich mit den handwerklichen Produkten des 18. Jahrhunderts reflektieren und beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Problematik moderner Massenproduktion.